



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1842**

LVII. Peter Dalchow verkauft dem Bischofe Otto zu Havelberg vier Hufen  
der Feldmark des wüsten Dorfes Lutterow, im Jahre 1414.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

lerley hindernisse lasen vnd behalden mit aller gnaden, friheit vnd gerechtikeit by allen Jren eigenthumen, gebungen vnde pfandungen, also sie das von (unfern) vnsarn Marcgrafen zcu brandenburg gehabt vnde besessen haben. Mit orkunde desis brifes, vnsfirm anhangenden Ingesigel, der gegeben ist czu Tangermünde, Am Suntage nach vnfers hern lichnams tage, nach Cristi geburte XIII<sup>e</sup>. Jare vnde In deme vierzehnden Jaren.

Nach dem Havelberger Copialbuche des R. Geh. Rab. Archives Bl. 67.

**LVII.** Peter Dalchow verkauft dem Bischofe Otto zu Havelberg vier Hufen der Feldmark des wüsten Dorfes Lutterow, im Jahre 1414.

Vor allen, de dessen Briff zen edder horen lesen, Bekenne ick peter dalchow, wonastich to wistok, vnde betuge opembar in desseme openen briue, vor my vnde myne rechten Eruen, dat ik mit wolbedachtem mude recht vnde redeliken uorkoft hebbe vnde uorkope, vormiddelst craft deses openen breues, deme Erwerdigen in got vadere vnde hern, hern Otten, bisschoppe tu havelberge, vir huuen, belegen uppe der veltmarke des dorpes lutterow, dat nu wuste is, mit allen tobehoringen bynnen dorpes vnde buten dorpes, alse dar van oldinges tu behoret heft, vor ver schock guder bemescher grosschen, de my de Erwerdige ergenante in god vader vnd here an eyner summen tor nuge wol bereidet heft, vnde ick se vort in mynen fromen vnd nut gentzlick gekeret hebbe. Desfer vorcreuen huuen vnde tobehoringe scholen ik vnde myne Eruen deme ergenanten erwerdigen heren vnde synen nakomelingen, bisschoppen tu havelberge, eyn recht were wesen vor alle degene, de vor gerichte recht nemen vnde geuen willen. Vnde alze ik de vorbenante huuen mit eren tubehoringen van deme ergenanten erwerdigen hern, hern Otten, mynen gnedigen hern, in lene hadde, so vorlate ik eme vor my vnde myne eruen de vorbenante huuen vnde tobehoringe, daruorder nicht mer up to sprekende edder to sakende. Alle desse stücke loue ik vor my vnde myne Eruen stede vnde vaste to holdenn, sunder argelist, hulperede edder geuere. Tuge sint hans fuk kamermeister, gereke bolczan (sic) voget, hans dalchow, Arnd fuk vnde mer louen werdige lude. Tho merer bekantnisse desser dinge hebbe ik myn Ingesigel mit witscap laten hengen an dessen bress, de geuen is na godes bord XIII<sup>e</sup>. Jar darna In deme verteynden Jare, in sunte Michaelis dage des hilgen Ertzengels.

Nach dem Havelberger Copialbuche des R. Geh. Rab. Archives Bl. 53.

**LVIII.** Pabst Johann XXIII. beauftragt den Bischof von Havelberg, über die Bürger zu Halle wegen ihrer Empörung gegen den Erzbischof Günther von Magdeburg und wegen des von ihnen verübten Mordes des erzbischöflichen Salzgrafen zu richten, im Jahre 1415.

Johannes Episcopus, seruus seruorum dei, Venerabili fratri Episcopo havelbergensi Salutem et apostolicam benedictionem. Grauem venerabilis fratris nostri Guntheri Archiepiscopi Magdeburgensis petitionem accepimus, continentem, quod licet opidum hallense cum eius districtu Magdeburgensis dioecesis ad Archiepiscopum Magdeburgensem pro tempore existentem pleno iure in spiritualibus et temporalibus pertineat, ac Consules et Magistri ciuium, qui etiam sunt pro tempore, nec-